

Protokoll

über die 21. GRM (16-21) öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates Messingen vom 10.06.2020 in der Gaststätte Thünemann

Anwesend sind:

Bürgermeister

Mey, Ansgar ,

Ratsmitglieder

Barkmann, Anni; Focks, Franz; Heskamp, Reinhard; Holle, Hans-Josef; Kemmer, Julia;
Kottebernds, Helmut; Lottmann, Verena; Marien, Thomas; Richter, Josef; Schmit, Aloysius

Protokollführer

Fübbeker, Henrik

Auf besondere Einladung nehmen teil

Ritz, Godehard, Samtgemeindebürgermeister; Schütte, Harry, Kämmerer; Thünemann, Paul,
Bauamtsleiter

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls über die 20. Sitzung des Rates der Gemeinde Messingen vom 10.02.2020
6. Bericht des Ratsvorsitzenden über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
7. Informationen zum Stand der Corona-Pandemie
 - 7.1. Allgemeines
 - 7.2. Erlass von Kindergartenbeiträgen
 - 7.3. Finanzielle Auswirkungen
8. Freies WLAN -Projekt WIFI 4EU-; Auftragserteilung

9. Generationenpark Messingen
10. Straßenunterhaltung 2020
11. Zustimmung zu einer außerplanmäßigen Ausgabe; Anschaffung eines Anhängers
12. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Mey eröffnet um 19:33 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, besonders Samtgemeindebürgermeister Ritz und verweist auf die besonderen Umstände der Sitzung in Zeiten der Corona-Pandemie. Er gratuliert den Ratsmitgliedern Marien, Focks, Holle, Kemmer und Heskamp nachträglich zum Geburtstag und zudem Ratsmitglied Holle mit einem kleinem Präsent zum 25. Hochzeitstag.

Punkt 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ratsmitglieder

Bürgermeister Mey stellt fest, dass die Ratsmitglieder unter Angabe der Tagesordnung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen worden sind.

Punkt 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Mehrheit der Ratsmitglieder ist anwesend. Bürgermeister Mey stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Punkt 4: Feststellung der Tagesordnung

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Der Rat beschließt einstimmig die Tagesordnung.

Punkt 5: Genehmigung des Protokolls über die 20. Sitzung des Rates der Gemeinde Messingen vom 10.02.2020

Das Protokoll über die 20. Sitzung wird in Form und Inhalt einstimmig vom Rat der Gemeinde Messingen genehmigt.

Punkt 6: Bericht des Ratsvorsitzenden über wichtige Angelegenheiten der Ge-

meinde

Bürgermeister Mey berichtet:

- a) Die Arbeiten am Mathilde-Vaerting-Weg werden zeitnah abgeschlossen. Die Umzäunung am Regenrückhaltebecken und die Bänke sind aufgestellt. Die Freiflächen sind als Blühwiese gestaltet worden. Am Durchlass in der Kurve zur Ackerfläche Scheffer soll noch ein Geländer errichtet werden, um die Verkehrssicherung zu gewährleisten. Zudem steht der Aufbau des Bauwagens noch aus. Am 16.06.2020 findet um 10.00 Uhr, im Zuge der Prüfung des vorgelegten Schlussverwendungsnachweises, die Inaugenscheinnahme durch das Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) statt.
- b) Derzeit werden die Bauarbeiten zur Verlegung von Glasfaser im Ortskern ausgeschrieben. Bürgermeister Mey räumt ein, dass zu Beginn Bedenken hinsichtlich der für das Projekt notwendigen Mindestanzahl der Inanspruchnahme von Glasfaser bestanden. Die Nachfrage stieg jedoch bis zuletzt stark an, sodass mittlerweile 50% der Messinger Bürger einen Anschluss an das Glasfasernetz haben möchten. Bürgermeister Mey teilt mit, dass das Ergebnis der Ausschreibungen jetzt abgewartet werden muss. Sollte das Ergebnis für das Unternehmen innogy wirtschaftlich bzw. auskömmlich sein, könnte noch in diesem Herbst der Baubeginn erfolgen. Dies würde rechtzeitig in einem Pressetermin bekanntgegeben.
- c) Im Haushalt 2020 stehen für die Errichtung der Spielplätze Mittel in Höhe von insgesamt 30.000,00 € zur Verfügung. 20.000,00 € sind für die Herrichtung des neuen Spielplatzes an der Straße „Am Knappkamp“ vorgesehen und 10.000,00 € für Ersatzbeschaffungen für bereits bestehende Spielplätze. Bürgermeister Mey und Ratsmitglied Kemmer teilen mit, dass man sich mit den Anliegern „Am Knappkamp“ im gegenseitigen Austausch bezüglich der Gestaltung des Spielplatzes befindet und die Resonanz auf den Entwurf des Bauamtes in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister positiv war. Zusätzliche Vorschläge der Anlieger wie z.B. einen Sonnenschutz werden vom Rat zur Kenntnis genommen. Ratsmitglied Lottmann schlägt vor, anstatt der geplanten Seilbahn, mehrere kleinere Spielgeräte zu errichten und Ratsmitglied Marien vermutet einen höheren Prüfungsaufwand bei der Seilbahn. Bauamtsleiter Thünnemann weist diesbezüglich auf die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsabstände hin. Bürgermeister Mey betont, dass der Spielplatz „Am Knappkamp“ möglichst attraktiv gestaltet und ein Anlaufpunkt in der Gemeinde werden soll, jedoch gibt es Einschränkungen im Hinblick auf die finanziellen Vorgaben und logistischen Möglichkeiten. Für die Herrichtung des Geländes bzw. Anlegung des Fußweges sind bereits Kosten von rd. 3.100,00 € entstanden.
- d) Die Bauarbeiten zur Erschließung des Baugebietes „Westlich des Herzeschweges – Teil III“ wurden am 14.05.2020 öffentlich ausgeschrieben. Am 26.05.2020 fand die Submission statt. Der Auftrag soll an die Firma Bunte aus Papenburg vergeben werden, die mit 181.588,48 € brutto das günstigste Angebot abgegeben hat. Auf die Gemeinde Messingen entfallen für den Straßenbau und die Regenwasserkanalisation Kosten in Höhe von 94.315,13 € brutto. Im Haushaltsplan 2020 wurden Mittel in Höhe von 137.000,00 € veranschlagt (154.000 € abzgl. Vermessungskosten). Hierbei handelte es sich allerdings noch um eine Kalkulation. Das tatsächliche Ergebnis liegt nun deutlich unter diesem Betrag. Der Bauauftrag soll zeitnah nach Zustimmung des Fachbereiches Rechnungsprüfung beim Landkreis Emsland erteilt werden.
- e) Kämmerer Schütte gibt bekannt, dass die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 der Gemeinde Messingen am 18.03.2020 genehmigt worden ist und am 31.03.2020 im Amtsblatt des Landkreis Emsland veröffentlicht wurde.

Punkt 7: Informationen zum Stand der Corona-Pandemie

Punkt 7.1: Allgemeines

Bürgermeister Mey führt aus, dass wohl niemand es für möglich gehalten hätte, dass ein Virus weltweit das Leben auf den Kopf stellen kann. Seit Anfang März 2020 fand ein öffentliches Leben so gut wie gar nicht mehr statt. Auch in der Gemeinde Messingen mussten Kindergärten, Schule, Gaststätten, Spielplätze und auch die Unternehmen schließen. Diese sind, unter anderem bezüglich der aktuellen Auslastung, sehr unterschiedlich davon betroffen. Bei einigen steht seit geraumer Zeit Kurzarbeit an.

Wenn auch viele Dinge im Alltag nicht mehr möglich waren, konnten wir uns, so Bürgermeister Mey, glücklich schätzen auf dem Land zu leben. Hier konnte man weiterhin ins Freie gehen, in den meisten Fällen den eigenen Garten als Ausgleich nutzen und auch einfach mal mit Abstand einen kurzen Plausch mit dem Nachbarn halten.

Auch in der Gemeinde Messingen mussten sich einige Bürgerinnen und Bürger, wenn auch vorsichtshalber, in Quarantäne begeben. Bürgermeister Mey bedankt sich bei der Landjugend und der Kolping, die Hilfe für Personen angeboten haben, die zur Risikogruppe gehören oder auch anderen Personen, die Unterstützung im Alltag z.B. beim Einkauf benötigten.

Die Abschwächung der Fallzahlen führt inzwischen dazu, dass die Bürger immer mehr in den gewohnten Alltag zurückkehren können. Das Freibad in Freren ist unter strengen Sicherheitsbedingungen wieder geöffnet, die Kinder gehen, aufgeteilt in Kleingruppen, wieder in die Grundschule und in den Kindergarten. Viele Lockerungen sind eingetreten, jedoch noch immer mit den entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen. Ein Fall in der letzten Woche in Göttingen hat gezeigt, wie schnell es zu einem Infektionsausbruch mit entsprechenden Konsequenzen kommen kann. Bürgermeister Mey appelliert an die Vernunft der Bürgerinnen und Bürger, die Richtlinien und Vorschriften einzuhalten.

Größere Veranstaltungen müssen jedoch bis zum 31. August 2020 noch ausfallen. Ob Ende September 2020 die Kirmes stattfinden kann, ist derzeit noch nicht sicher zu beantworten. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten, um dann eine einheitliche Entscheidung mit den Nachbargemeinden zu treffen.

Auch Samtgemeindebürgermeister Ritz äußert sich zur aktuellen besonderen Situation in der Corona-Krise. Er betont, dass es seit dem Zweiten Weltkrieg, nicht mehr zu solch drastischen Einschränkungen des täglichen Lebens in Deutschland gekommen ist. Dennoch lobt er die Politik der Bundesregierung und das Verhalten der Bevölkerung im Umgang mit der Krise ausdrücklich.

Auch wenn die Fallzahlen aktuell zurückgehen, treten auch in der Samtgemeinde Freren weiterhin noch einzelne Fälle auf. In der vergangenen Woche hat es hier 4 neue Infektionsfälle gegeben, alle weiteren Tests waren negativ.

Das Rathaus hat mittlerweile für alle Besucher unter Einhaltung der Maskenpflicht und der Abstandsregelungen wieder geöffnet. Lediglich das Amt für Arbeit und Soziales hat aktuell noch geschlossen und ist weiterhin nur mit Terminvereinbarung zu erreichen.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zum Stand der Corona-Pandemie zustimmend zur

Kenntnis.

Punkt 7.2: Erlass von Kindergartenbeiträgen

Samtgemeindebürgermeister Ritz führt zu diesem Punkt aus, dass aufgrund der Coronakrise seit dem 16.03.2020 auf Weisung des Landes Niedersachsen alle Kindertagesstätten geschlossen sind. Hintergrund ist die Notwendigkeit, durch das Reduzieren der Sozialkontakte die Verbreitung des Coronavirus zu verlangsamen und dadurch die Bevölkerung vor den Folgen der Erkrankung zu schützen.

Der niedersächsische Kultusminister hat Ende April zunächst angekündigt, dass die vorgesehene Notbetreuung bis zu den Sommerferien vorgehalten und ausgeweitet werden soll. Hieraus kann abgeleitet werden, dass die Kindergärten voraussichtlich bis zu den Sommerferien ihren Regelbetrieb nicht wieder aufnehmen können. Die Kirchengemeinden sind als Träger der Kindertagesstätten darüber informiert worden, dass seitens der politischen Gemeinde keine Bedenken bestehen, die Beiträge für die nächsten Monate zunächst auszusetzen. Auch der niedersächsische Städte- und Gemeindebund hat diesen Schritt aufgrund gerichtlicher Entscheidungen bei länger andauernder Unmöglichkeit der Nutzung einer Kindertageseinrichtung empfohlen. Die Beiträge für den Monat April sind jedoch noch erhoben worden.

Eine Kostenbeteiligung der Eltern für die Inanspruchnahme einer Notbetreuung bleibt davon unberührt. Die Arbeitsgemeinschaft der Hauptverwaltungsbeamten im Landkreis Emsland hat am 27.04.2020 die Empfehlung herausgegeben, den Krippenbeitrag für den Monat April zu erlassen und die folgenden Beiträge für den Schließzeitraum / der eingeschränkten Nutzung auszusetzen.

Das Ergebnis der rechtlichen Überprüfung durch den Landkreis Emsland liegt noch nicht vor. Nach neuesten Informationen aus dem Nds. Kultusministerium soll die Notbetreuung fortwährend weiter ausgebaut werden. Darüber hinaus soll die Möglichkeit geschaffen werden, die Kindergärten am Nachmittag zu öffnen. Der aktuelle Stufenplan des Landes sieht dann ab 22.06.2020 als weitere Stufe den eingeschränkten Regelbetrieb für alle Kindergartenkinder wieder vor.

Für die Kindertagesstätte in Messingen bedeutet der Verzicht auf die Kindergartenbeiträge bei einer durchschnittlichen Betreuungszeit von 6 Stunden am Tag und einem monatlich durchschnittlichen Beitrag von 108,00 € einen Gebührenaufschlag von max. 1.620,00 € pro Monat. Das Defizit der Gemeinde wird sich in diesem Haushaltsjahr folglich erhöhen.

Im Anschluss lobt Ratsmitglied Marien die gute Bewerksstellung der Situation in der Gemeinde, da es in anderen Kommunen nicht so einen strukturierten Ablauf wie in Messingen gab.

Bürgermeister Mey teilt in diesem Zusammenhang mit, dass zum 01.08.2020 im Kindergarten zudem eine neue Erzieherin und eine neue Auszubildende ihre Arbeit aufnehmen werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft der Hauptverwaltungsbeamten im Landkreis Emsland vom 27.04.2020 anzuwenden.

Punkt 7.3: Finanzielle Auswirkungen

Bürgermeister Mey teilt mit, dass anders als in anderen Kommunen in Niedersachsen, die finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde Messingen derzeit noch nicht so gravierend sind.

Zur Veranschaulichung der finanziellen Auswirkungen auf die Gewerbesteuer der Gemeinde Messingen stellt Bürgermeister Mey anhand einer Tabelle, die Differenz zwischen dem Ansatz und dem Ertragsergebnis in allen Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Freren dar. Er erklärt, dass die Gemeinde Messingen derzeit sogar noch über dem Ansatz liegt, erste Gewerbesteuereinbußen aber auch schon zu verzeichnen sind.

Samtgemeindebürgermeister Ritz führt aus, dass eine Haushaltssperre möglichst vermieden werden soll, damit es zu keinen Kürzungen insbesondere bei den freiwilligen Leistungen kommt. Bürgermeister Mey vertritt die Meinung, dass in den kommenden Jahren weiter investiert werden müsse, sofern die Haushaltsmittel dies zulassen. Die weitere Entwicklung muss hier aber genauestens beobachtet werden.

Samtgemeindebürgermeister Ritz erklärt sodann, dass die Gemeinde das finanzielle Ausmaß wohl erst im Haushaltsjahr 2021 treffen wird. Die Samtgemeinde wird deutlich geringere finanzielle Mittel aus dem kommunalen Finanzausgleich erhalten. Auch in der Gemeinde Messingen werden sich die finanziellen Auswirkungen in Form von geringeren Einkommens- und Umsatzsteueranteilen widerspiegeln.

Der Rat der Gemeinde Messingen nimmt die derzeitigen finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie zur Kenntnis.

Punkt 8: Freies WLAN -Projekt WIFI 4EU-; Auftragserteilung

Das Projekt „WIFI 4 EU“ wurde am 16.09.2019 in der 18. Sitzung des Gemeinderates vorgestellt, mit dem Beschluss das Projekt in die Tat umzusetzen. Im Haushalt ist das Vorhaben unter dem Produkt 11.10.10.01 – 443100 „Post- und Fernmeldegebühren“ veranschlagt und verursacht Kosten in Höhe von 3.000,00 € für laufende Unterhaltung und einmalig Anschaffungskosten in Höhe von 3.000,00 €, die die EU-Förderung von 15.000,00 € übersteigen.

Das Angebot der ETN Emsland Tel.Net Meppen liegt nun der Gemeinde Messingen vor. Demnach betragen die laufenden Kosten für zunächst 3 Jahre 3.427,20 € (285,60 € brutto x 12 Monate) pro Jahr. Die einmaligen Anschaffungsausgaben liegen mit 14.732,20 € im Rahmen der gewährten EU-Fördermittel von 15.000,00 €.

Ratsmitglied Kemmer erkundigt sich, ob davon auszugehen ist, dass im September das freie WLAN in der Turnhalle genutzt werden kann. Die Anbindung sei für den Spielbetrieb im Volleyball unabdingbar. Bürgermeister Mey erklärt, dass er diese Zusicherung nicht geben kann. Ratsmitglied Heskamp regt an, das WLAN der Schule auf die Turnhalle zu erweitern. Samtgemeindebürgermeister Ritz erklärt, die Angelegenheit prüfen zu lassen.

Ratsmitglied Marien weist nachdrücklich darauf hin, dass ein Accesspoint am Heimathaus wichtig und sinnvoll wäre. Bauamtsleiter Thünemann erinnert daran, dass er in der 18. Sitzung des Gemeinderates aufgezeigt hat, dass die Accesspoints an der Frerener Straße beliebig verschoben werden können und auch der Standpunkt Heimathaus berücksichtigt werden sollte. Bürgermeister Mey betont zudem, dass die Anzahl der Accesspoints für die Gemeinde begrenzt ist, die finale Abstimmung über die Standorte jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen wird und folglich noch keine Standorte verbindlich festgelegt sind.

Der Rat der Gemeinde Messingen beschließt sodann einstimmig, die Firma ETN Emsland Tel.Net in Meppen auf der Grundlage des vorliegenden Angebotes mit der Installation und laufenden Wartung des Projektes „WIFI 4 EU“ in Messingen für zunächst 3 Jahre zu beauftragen.

Punkt 9: Generationenpark Messingen

In der 20. Gemeinderatssitzung hat die Gemeinde Messingen bereits über einen Mehrgenerationenpark und den Beschluss gefasst, das Projekt anzugehen. Bauamtsleiter Thünemann teilt mit, dass im Anschluss daran, am 13.02. mit Frau Cordes und Frau Gerdemann vom Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) und am 26.02. mit der Katholischen Kirchengemeinde Gespräche geführt wurden.

Das ArL hat klargestellt, dass eine grundsätzliche Förderfähigkeit nach ZILE-Richtlinien besteht. Ob eine Förderung erfolgen kann, werde sich aus der Bewertung im Ranking, der verfügbaren Mittel und den dann gültigen Förderrichtlinien ergeben. Zudem wurde seitens des ArL angeregt, die Anzahl der Wege zu reduzieren, die Wallhecke entlang der Kreisstraße anteilig zu erhalten, die Anordnung der Bühne zu überdenken, sowie weiteres Einsparpotential prüfen

Auch in dem Gespräch mit der Kirchengemeinde wurden viele Änderungspunkte vorgeschlagen. Neben einem möglichen Verzicht auf die Anlegung von Hochbeeten, einer Reduzierung der geplanten Trampoline, einem Einkürzen der Pflasterfläche vor dem Kirchplatz und der Einschränkung von befestigten Flächen vor der Bücherei, wurde vorgeschlagen, die Behindertenparkplätze vor dem Antoniushaus mit Zufahrt von Pfarrer-Baute-Straße aus zu drehen und den Vorplatz für Fahrradparker in der Breite zu reduzieren.

Die überarbeiteten Planungen wurden im Arbeitskreis „Jung und Alt“ am 02.03.2020 erörtert und den Änderungen wurde zugestimmt. Frau Quittek von der Kath. Kirchengemeinde Messingen hat am 06.03.2020 mitgeteilt, dass sich die Kirchengemeinde und das Bistum mit einem Gesamtbetrag von 35.000,00 € am Projekt beteiligen werden.

Auf dieser geänderten Planung wurde die Kostenschätzung aktualisiert. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 274.455,72 €. Die ZILE-Förderung in Höhe von 63 % beträgt demnach 172.907,10 €. Der Anteil der Kirchengemeinde und des Bistums beträgt 35.000,00 € (12,75 %), sodass sich ein kommunaler Eigenanteil von 66.548,62 € (24,25 %) ergeben würde. Die Nutzungsvereinbarung zwischen der Kath. Kirchengemeinde als Grundstückseigentümer und der politischen Gemeinde als Bauherr wird aktuell vom Bistum Osnabrück ausgearbeitet. Seitens der Samtgemeindeverwaltung wird der entsprechende Förderantrag nach ZILE-Richtlinien zum Stichtag 15.09.2020 vorbereitet.

Bürgermeister Mey bedankt sich beim Bauamt für die geleistete Arbeit und erläutert, dass für eine Antragsstellung dieser Entwurf ausreicht. Auf Nachfrage von Ratsmitglied Lottmann stellt Bauamtsleiter Thünemann klar, dass trotz der unsicheren Lage in der Corona-Krise die Förderungen seitens des Landkreises derzeit zur Verfügung stehen.

Der Rat der Gemeinde Messingen nimmt den aktuellen Sachstandsbericht zum Projekt „Mehrgenerationenpark Messingen“ zustimmend zur Kenntnis. Die Angelegenheit soll weiter vorangetrieben werden mit dem Ziel, rechtzeitig einen entsprechenden Förderantrag einzureichen.

Punkt 10: Straßenunterhaltung 2020

Die alljährliche Kontrolle des Boden-, Kultur- und Zweckverbands konnte aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Jahr nicht stattfinden. Ratsmitglied Focks, Wegeausschussvorsitzender der Gemeinde Messingen erläutert anhand der Vorlage die Straßeninstandsetzungsmaßnahmen, die in diesem Jahr durchgeführt werden sollen. Sofern Ratsmitgliedern weitere Straßenschäden bekannt würden, bittet er um entsprechende Rückmeldungen.

Im Zuge dessen bedankt sich Bürgermeister Mey bei der Landwirtschaft für die Pflege der Grünflächen in der Gemeinde. Ratsmitglied Focks gibt bekannt, dass die Gewässerrandstreifen im Herbst mit einer zertifizierten Wildblumensaat, welche vom Landkreis Emsland bereitgestellt wird, neu eingesät werden sollen.

Der Rat der Gemeinde Messingen beschließt nach kurzer Beratung einstimmig, den Bodenkulturzweckverband Lingen zu beauftragen, die in der Vorlage aufgeführten Straßen zu unterhalten.

Punkt 11: Zustimmung zu einer außerplanmäßigen Ausgabe; Anschaffung eines Anhängers

Bürgermeister Mey erklärt, dass die Gemeinde Messingen derzeit über keinen gemeindeeigenen Anhänger verfügt, der ein Wasserfass für die Bewässerung der kommunalen Beete transportieren darf. Ferner soll der Anhänger so ausgelegt sein, dass auch ein Aufsitzmäher transportiert werden könne. Die Kosten für einen entsprechenden Anhänger belaufen sich gemäß dem Angebot der Firma Weggert aus Lingen auf 3.155,00 € brutto zuzüglich der Anmeldegebühren. Ratsmitglied Marien hält es für relevant, dass den Arbeitern die versicherungstechnische Situation bei der Arbeit mit dem Anhänger erklärt wird. Zudem regt er an, dass der Anhänger mit einem Schild mit dem Aufdruck „Gemeinde Messingen“ oder einer Rundumleuchte versehen wird.

Im investiven Bereich stehen im Haushalt 2020 keine Mittel zur Verfügung. Die Ausgaben in Höhe von bis zu 3.500,00 € sind deshalb außerplanmäßig bereitzustellen.

Der Rat der Gemeinde Messingen beschließt sodann einstimmig, einen Pkw-Anhänger bei der Fa. Weggert, Lingen, auf der Grundlage des vorliegenden Angebotes vom 28.05.2020 zum Preis von 3.155,00 € brutto zuzüglich Anmeldegebühren für gemeindeeigene Zwecke anzuschaffen. Die hierfür benötigten Mittel sind bis zur Höhe von 3.500,00 € außerplanmäßig bereitzustellen. Sie sind durch Minderausgaben beim Produkt 43.10.10.00 – 096000 – „Erschließung Baugebiet Westlich des Herzeschweges“ gedeckt.

Punkt 12: Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

- a) Bürgermeister Mey berichtet, dass einige Bäume in der Gemeinde derzeit vom Eichenprozessionsspinner insbesondere an der Landstraße nach Lünne heimgesucht werden. In dem Zusammenhang äußert der Rat seinen Unmut darüber, dass das Land Niedersachsen aktuell keine Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners vornimmt. Der Landkreis und die Gemeinde Messingen hingegen versuchen die Bevölkerung durch verschiedene

Maßnahmen zu schützen.

- b) Ratsmitglied Schmit, lobt den Schützenverein Brümsel, der am Ehrenmal eine Ehrung der Gefallenen und verstorbenen Mitglieder durchgeführt hat und bedauert, dass beim Messinger Schützenverein kein Gedenken erfolgte.
- c) Bezüglich der Kirmes der Gemeinde Messingen 2020, äußert Ratsmitglied Marien vom Arbeitskreis Kirmes seine Zweifel bezüglich einer Durchführung der Veranstaltung in diesem Jahr aufgrund der starken Regulatoren bedingt durch die Corona-Krise. Zudem sei eine solche Veranstaltung den Kindern nur schwer zu vermitteln, da sie aktuell nur unter strengen Auflagen zum Kindergarten oder zur Schule gehen könnten. Ratsmitglied Focks teilt diese Ansicht und hält es für höchst zweifelhaft, dass Abstände eingehalten werden können. Das Altstadtfest in Lingen (Ems) wird aus diesem Grund auch nicht stattfinden.

Bürgermeister Mey betont, dass es keinen Alleingang geben wird und vor einem Beschluss eine Absprache mit den Nachbargemeinden erfolgen wird. Samtgemeindebürgermeister Ritz erläutert, dass auch die Gemeinde Beesten über eine Absage nachdenke und die Frerener Kirmes ohnehin ausfällt, da sie terminlich in den Verbotszeitraum fällt. Bis zum 31.08.2020 sind größere Veranstaltungen verboten. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

- d) Ratsmitglied Kottebernds berichtet, dass der Shelter am Schulwald wieder instandgesetzt worden ist. Bürgermeister Mey ergänzt, dass es sich hierbei um einen Versicherungsschaden handelte. Bei der Instandsetzung wird jedoch von der bisherigen Dacheindeckung (Dachpappe) abstand genommen. Es wurden Trapezbleche montiert. Die Kosten belaufen sich auf 535,50 €. Die Versicherung übernimmt einen Betrag von 416,50 €, so dass die Gemeinde 119,00 € aus eigenen Mitteln für die höherwertige Dacheindeckung aufbringen muss.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Bürgermeister Mey schließt um 21:40 die öffentliche Sitzung.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Bürgermeister Mey schließt um 22:05 die Sitzung.

Bürgermeister

Protokollführer